

Wer gehört zum Team?

Diagnostikteam

- Ärzte/Ärztinnen
- therapeutische Fachkräfte
- pädagogische Fachkräfte

Förder- und Behandlungsteam mit Fachkräften aus:

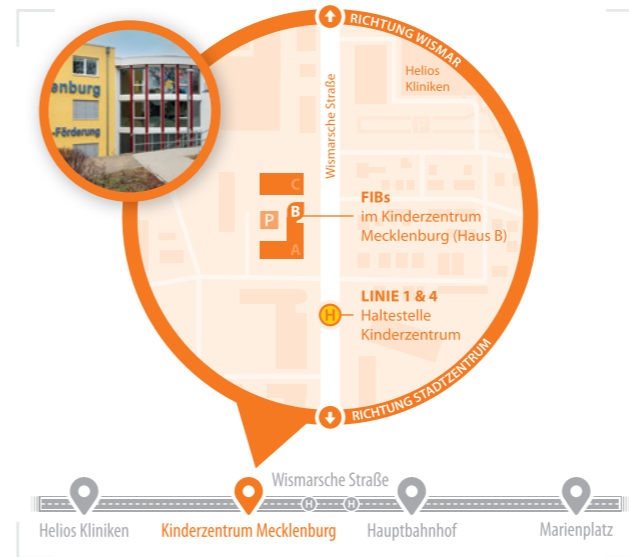
- Pädagogik
- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie

An wen richtet sich das Angebot?

An Familien mit Kindern von der Geburt bis zur Einschulung, die neben pädagogischer Förderung auch therapeutische Leistungen benötigen (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie).

Welche Leistungen werden erbracht?

- offene Beratung zur Entwicklung von Kindern
- interdisziplinäre Diagnostik
- Erstellung eines Förder- und Behandlungsplanes
- mobile und ambulante pädagogische Förderung und Therapie (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie)



Kontakt

Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle
Wismarsche Straße 306, 19055 Schwerin

Telefon 0385 - 551 59 - 35
Mobil 0160 - 946 797 67
Fax 0385 - 551 59 - 64
E-Mail willkommen@fibs-sn.de

Folgen Sie uns online:

Web www.fibs-sn.de
f www.facebook.com/FIBsSchwerin

Spendenkonto

IBAN DE52 1405 2000 1728 9033 66
BIC NOLADE21LWL



Interdisziplinäre Frühförderung



Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH
Retgendorfer Straße 4, 19067 Rampe
www.neues-ufer.de



AWO-Soziale Dienste gGmbH- Westmecklenburg
Justus-von-Liebig-Straße 29, 19063 Schwerin
www.awo-schwerin.de



Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH
Wismarsche Straße 306, 19055 Schwerin
www.kinderzentrum-mecklenburg.de



Wann kommt eine Frühförderung in Betracht?

- Einzelne oder mehrere Entwicklungsbereiche stellen das Kind vor Schwierigkeiten (z. B. liegt der Wortschatz mit 2 Jahren unter 50 Wörtern, das Kind kann keine Stufen steigen oder nicht klettern, das Kind spielt nicht mit alterstypischen Materialien).
- Im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung (U2-U9) bei dem Arzt/der Ärztin wird eine Entwicklungsüberprüfung und/oder Therapie empfohlen.
- Die Fachkräfte der Kindertagesstätte sprechen die Eltern auf die Entwicklung des Kindes an.
- Das Kind ist chronisch krank oder behindert und hat aus diesem Grund Anspruch auf Frühförderung.



Wie erfolgt der Zugang zur Beratung?

Die Familien

- melden sich telefonisch, per E-Mail oder über die Homepage zur Terminabsprache für die Erstberatung **oder**
- kommen in die Frühförderstelle und vereinbaren dort einen Termin.

Wie verläuft die offene Beratung?

Der Einstieg in die Komplexleistung Frühförderung erfolgt durch die **offene Beratung**. Hier können die Eltern ihre Meinungen, Vorstellungen und bisherigen Erfahrungen zur Entwicklung ihres Kindes mit der Frühförderstelle besprechen.

Der Berater/Die Beraterin nimmt sich Zeit, den Entwicklungsstand zu erfassen und ist den Familien, wenn notwendig, bei der Antragstellung behilflich.

Termine können Sie hier vereinbaren:

Telefon 0385 - 551 59 - 35
Mobil 0160 - 946 797 67
E-Mail willkommen@fibs-sn.de

Wie geht es weiter?



Das Amt für Soziales nimmt im Rahmen der Antragsbearbeitung Kontakt zur Familie auf und entscheidet, ob die Frühförderstelle eine **Diagnostik** durchführen kann. Dies ist immer dann der Fall, wenn ein Kind sowohl pädagogische als auch therapeutische Leistungen benötigt.

Zur Diagnostik werden alle notwendigen Fachdisziplinen hinzugezogen, um den Entwicklungsstand des Kindes zu erheben. Gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten werden nun die notwendigen Förderungen und Therapien besprochen und im **Förder- und Behandlungsplan** dokumentiert.

Auf dessen Grundlage entscheiden die beteiligten **Rehabilitationsträger** über die **Leistungen**. Der Sozialhilfeträger und das Jugendamt sowie die Krankenkassen sind Träger der Komplexleistung und teilen sich die Kosten. Sobald die Entscheidung vorliegt, kann die bewilligte Leistung erbracht werden.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

Spendenkonto
IBAN DE52 1405 2000 1728 9033 66
BIC NOLADE21LWL

Was passiert in der Frühförderung?

- Umsetzung des Förder- und Behandlungsplans
- ganzheitliche Entwicklungsförderung und Therapie des Kindes im Einzelkontakt oder in der Kleingruppe ambulant oder mobil
- Beratung und Einbindung der Bezugspersonen des Kindes in die Förderung/Behandlung
- regelmäßige Abstimmung der Fachkräfte mit den Eltern zu den Methoden und Zielen

